

Antwort Einwohneranfrage (Klimaaktion NW) für Stadtrat 28.6.2022

1. Die ersten Straßenzüge wurden 2014 mit LED-Straßenbeleuchtungen ausgerüstet, die erste LED-Lichtsignalanlage ist 2008 in Betrieb gegangen.
2. Stand 31.12.2021 sind in Neustadt rund 42% der Straßenbeleuchtungen und 76% der Lichtsignalanlagen mit LED-Technik ausgestattet.
3. Die reine Einsparung durch die LED-Technik lässt sich schwer benennen, da auch konventionell betriebene Straßenleuchten mit effektiveren Leuchtmitteln ausgestattet wurden, die auch Einsparungen von bis zu 25% ermöglicht haben. In Summe hat sich der jährliche Strombedarf der Straßenbeleuchtung von 3.623.629 kWh/a im Jahr 2010 auf 2.445.781 kWh/a in 2021 reduziert, was einer Einsparung von rund 32,5% entspricht. Diese Einsparung wurde trotz zusätzlicher Beleuchtungspunkte erzielt, die durch neue Baugebiete hinzukamen. Zu nennen sind beispielsweise IBAG-Gelände, Gimmeldinger Straße / Haardt, EDON-Kaserne, Gewerbegebiet Joseph-Monier-Straße etc.
4. In der Planung sind alle Neuanlagen ausschließlich mit LED-Technik vorgesehen. Auch werden Bestandsleuchten im Zuge der regelmäßigen Wartung auf LED-Technik umgerüstet, soweit es möglich und sinnvoll ist. Da Erneuerungen von Straßenleuchten mit einem hohen finanziellen-, personellen- und Verwaltungsaufwand verbunden sind, rechnet die Fachdienststelle in der Tiefbauabteilung damit, dass es noch zehn Jahre dauern wird, bis die letzte konventionell betriebene Leuchte außer Betrieb gehen wird.
5. Da die Stadt Eigentümerin der kompletten Infrastruktur der Straßenbeleuchtung ist und viele Wartungs- und Umrüstarbeiten mit eigenen Mitarbeitern ausführen kann, wurden bisher keine Contracting-Verträge geschlossen. So kommen die erzielten Einsparungen in voller Höhe und unmittelbar dem städtischen Haushalt zugute. Öffentliche Zuschüsse konnten zudem leichter in Anspruch genommen werden.

gez. Adams/Rosenbaum, Dez. IV